



Große Oper für kleine Akteure: Sandra Bern und Gregor Braun, Akteure der Kinderoper Papageno aus Wien, bezogen die Chamer Grundschüler in das Geschehen mit ein. Foto: Peinelt

Wiener Künstler machten Grundschüler zu Opernstars

MUSIK Mädchen und Buben tauchten ein in die Welt von Mozarts „Zauberflöte“.

CHAM. Die Turnhalle der Grundschule verwandelte sich gestern in eine Zauberwelt, in der kleine Akteure die große Oper entdeckten. Zwei Akteure der Kinderoper Papageno aus Wien begeisterten die Buben und Mädchen mit ihrem Gesang und ihrem Tanz. „Alternativ zu unseren bisherigen Operninszenierungen für Kinder wurde seitens Eltern und Lehrern der Wunsch an uns herangetragen, Opern-Workshops für Kinder zu entwickeln“, erzählten Sandra Bern und Gregor Braun. Spielerisch wurden die grundsätzlichen Elemente des Phänomens Oper mit den Grundschülern erarbeitet. Nach einer kurzen Einleitung entstand die Oper als interaktives Spiel zwischen den Schülern und den Sängern.

Im Wechselspiel von Proben, Spielen und Singen konnte sich die Kreativität mit den von den Akteuren mitgebrachten Kostümen und Requisiten voll entfalten.

Nach einem kleinen Mozartquiz, auf das die Kinder sehr gut vorbereitet waren, tauchten sie auch gleich ein in die Welt der „Zauberflöte“. Im Vorfeld hatten sich drei Kinderensembles vorbereitet, Rollen und Texte gelernt.

Kurz vor dem Auftritt zeigte ihnen Gregor Braun noch kleine Tricks, wie sie das junge Publikum auch fesseln konnten. Gleich drei Mal kam Tamino an diesem Vormittag der züngelnden Schlange gefährlich nahe, drei Mal sang der Sklavenchor in unterschiedlicher Besetzung. Eine wirkliche mitreißende Eigendynamik entstand, die Kinder waren hingerissen von dem Spiel, in dem alle mit einbezogen wurden und in dem Stimmungen und Gefühle ein musikalisches Gesicht bekamen.

Diese Opern-Werkstatt will und kann aber nur ein Impuls im Rahmen einer intensiven Vor- und Nachbereitung und Beschäftigung mit dem Phänomen Oper sein. So soll der Workshop über das reine Gastspiel hinausgehen und eine länger andauernde Projektphase zum Thema klassische Musik ermöglichen. „Workshop heißt selber machen statt nur zusehen“.

Beide Ensemblemitglieder sind Absolventen des Konservatoriums und der Musikhochschule, die die traditionsreiche Wiener Opernkultur einem jungen Publikum zugänglich machten. Die Titelfiguren fungierten auch als Erzähler, erklärten das Phänomen Oper und stellten die unterschiedlichsten Stimmlagen vor. Glänzende Kinderaugen und ein riesiger Applaus war der Dank an die hervorragenden Akteure, die den Grundschülern einen unvergessenen Vormittag bereiteten. (cci)